

Interviewleitfaden KIRaPol.5G

Übersicht Personenbezogene Daten der Interviewten Personen:

Interview-Nr. (I)	Geschlecht	Alter	Beschäftigung
1	weiblich	21	Auszubildende, Kinderpflege
2	männlich	58	Rentner
3	weiblich	26	Auszubildende, Floristik
4	weiblich	26	Auszubildende, Zahntechnik
5	weiblich	20	Auszubildende, Zahnmed. Fachangestellte
6	weiblich	62	Beschäftigt, Wissenschaftliche MA
7	weiblich	29	Beschäftigt, Wissenschaftliche MA
8	weiblich	52	Beschäftigt, Sicherheitspersonal (Flughafen)
9	männlich	61	Beschäftigt, Werkzeugmacher
10	weiblich	32	Beschäftigt, Sozialarbeit
11	männlich	45	Arbeitslos
12	weiblich	19	Schülerin, Abitur
13	männlich	18	Schüler, Abitur
14	weiblich	42	Studentin

(I = Interviewte Person (Bspw. I1 = Interviewer-/in Nr. 1))

Gefördert von:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Fragen zu Nutzungshäufigkeit/Gründe

1. Wie oft nutzen Sie die öffentlichen (Nah-)Verkehrsmittel (S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Bus)?

- I1: (fast) täglich
- I2: mehrmals jährlich
- I3: (fast) täglich
- I4: Nie
- I5: mehrmals wöchentlich
- I6: mehrmals wöchentlich
- I7: (fast) täglich
- I8: (fast) täglich
- I9: Nie
- I10: mehrmals wöchentlich
- I11: mehrmals wöchentlich
- I12: (fast) täglich
- I13: (fast) täglich
- I14: mehrmals wöchentlich

Gesamt:	
<input type="checkbox"/> (fast) täglich:	6
<input type="checkbox"/> mehrmals wöchentlich:	5
<input type="checkbox"/> einmal wöchentlich:	0
<input type="checkbox"/> mehrmals monatlich:	0
<input type="checkbox"/> einmal monatlich:	0
<input type="checkbox"/> mehrmals jährlich:	1
<input type="checkbox"/> nie:	2

2. Aus welchen Gründen nutzen Sie (nicht) die öffentlichen (Nah-)Verkehrsmittel?

- I1: Zur Schule
- I2: (Fahrrad reicht aus)
- I3: Arbeit/Schule
- I4: (Weil ich mit dem Auto fahre)
- I5: Hab kein Führerschein, fahr zur Schule oder zum Betrieb, erledige Einkauf undso.
- I6: Hauptsächlich für die Arbeit
- I7: Für jeden Transport eig. also zur Arbeit fahren, zum Sport fahren, Verabredungen – eig. für alles, weil ich kein Auto habe, und in der Großstadt kommst du überall mit den öffis hin.
- I8: Beruflich
- I9: (Arbeit mit dem Auto, viel zu Fuß, Einkauf ohne Auto, alles in der Nähe)
- I10: Arbeit oder für soziale Möglichkeiten bzw. Treffen
- I11: Viele Sachen, Besuchen von Kindern, Termine
- I12: Zur Schule, auch wenn wir irgendwohin wollen also auch für Freizeit
- I13: Kein Auto, kein Führerschein
- I14: Zur Arbeit zu kommen, Freunde zu besuchen, einkaufen zu gehen

3. Wie oft sind Sie auf öffentlichen Plätzen unterwegs (wie beispielsweise Einkaufszentren, Marktplätze, Bahnhöfe)?

- I1: mehrmals wöchentlich
- I2: mehrmals monatlich
- I3: einmal monatlich
- I4: einmal monatlich
- I5: (fast) täglich
- I6: mehrmals wöchentlich
- I7: mehrmals wöchentlich
- I8: (fast) täglich

Gesamt:	
<input type="checkbox"/> (fast) täglich:	4
<input type="checkbox"/> mehrmals wöchentlich:	7
<input type="checkbox"/> einmal wöchentlich:	0
<input type="checkbox"/> mehrmals monatlich:	1
<input type="checkbox"/> einmal monatlich:	2
<input type="checkbox"/> mehrmals jährlich:	0
<input type="checkbox"/> nie:	0

Gefördert von:



- I9: (fast) täglich
- I10: mehrmals wöchentlich
- I11: mehrmals wöchentlich
- I12: (fast) täglich
- I13: mehrmals wöchentlich
- I14: mehrmals wöchentlich

4. Bei gering: Tendieren Sie bewusst dazu öffentliche Plätze zu meiden? Was ist der Grund dafür?
- I2: Nein, nicht bewusst
 - I3: Ein Wort: Menschen
 - I4: Keine Zeit und keine Lust

Fragen zu Sicherheitsgefühl/Kriminalitätsfurcht

5. Auf einer Skala von 1 bis 5, wo 1 sehr unsicher und 5 sehr sicher entspricht...
- a. Wie sicher fühlen Sie sich generell/tagsüber/nachts an öffentlichen Plätzen und Bahnhöfen?

Interview-Nr.:	Generell	Tagsüber	Nachts
1	4	4	2
2	5	5	2
3	3	3	1
4	4	4	2
5	1	1	1
6	4	4	4
7	3	4	1
8	3	3	1
9	4	4	4
10	4	4	3
11	4	4	4
12	4	4	2
13	3,5	4	3
14	4	4	3
Mittelwert	3,6	3,7	2,4

6. Welche Sorgen haben Sie, was Ihnen oder anderen Personen auf öffentlichen Plätzen und Bahnhöfen passieren könnte?

- I1: Ausgeraubt werden
- I2: Überfall, angepöbelt, angegriffen werden oder selbst sehen, dass jemand angegriffen wird und nichts tun können
- I3: Überfallen, entführt oder verfolgt werden (nachts vor allem). Niemand hilft.
(Unterschied, ob du einen Mann oder Frau fragst, wie sicher man sich fühlt. Als Frau fühlt man sich unsicherer vor allem nachts. Weil auch wenn es da tausende Menschen gibt, die machen nichts, wenn was passiert.)
- I4: Diebstahl, Belästigung, Gewalt
- I5: Alles Mögliche, Überfall, Kidnapping, Mord, Perverse
- I6: Beklaut werden (Taschendieb)

Gefördert von:



- I7: Belästigung, Diebstahl
- I8: Alles Mögliche, Streit zwischen Jugendliche, Belästigungen, Diebstahl und weiter (Egal wo, wer, wie viele Leute in der Umgebung.)
- I9: Mach mir eig. keine Gedanken darüber. Aber vllt. Jugendliche, die belästigt werden oder ich weiß nicht wurde noch nie belästigt.
- I10: Gewalt und Seelische/körperliche Umstände, die zu nicht gewollten Taten führen können, bspw. Gleichgewicht verlieren.
- I11: Sorgen, wegen bspw. den Kindern, dass sie bedroht werden oder so.
- I12: Kann vieles passieren. Diebstahl.
- I13: Gruppierungen, die sich versammeln könnten, betrunkene die auf Stress sind oder hinterhältige die von hinten auf einem zukommen.
- I14: Ja, auf jeden Fall Anschläge natürlich. Aber auch so gerade nachts also irgendwelche Belästigungen oder so.

7. Ist Ihnen schon mal etwas passiert?

a. Wenn ja: Was?

- I3: Verfolgt/Keiner geholfen (Die Bahn ist nachts spontan ausgefallen und es ist nicht mehr gefahren, ich musste teilweise von ganz weit weg nach Hause laufen, wo auch ein ganz dunkler Weg ist, und dort ist mir jemand hinterher gelaufen ist die ganze Zeit. Oder ist mir auch schonmal passiert, obwohl ich am helllichten Tag begrenzt und belästigt wurde und das alle sehen konnten. Hat keiner was gesagt oder gemacht.)
- I4: Versuchter Diebstahl (Jemand wollte Handy aus der Tasche stehlen.)
- I5: Verfolgt und von „creeps“ angesprochen
- I6: Beklaut aus der Tasche. (Ansonsten ist mir nicht viel passiert, deswegen hab ich für mich wenig bedenken.)
- I7: Belästigt.
- I8: Selbst nicht aber Nichte am BF in Streit verwickelt.
- I10: Nicht gewolltes: Am BF abends war ein betrunkenener Mann hat von hinten Gleichgewicht verloren und auf mich gestürzt.
- I13: Es passiert oft, dass jemand mal einen von der Seite anmacht, anschreit undso, aber man versuchts zu ignorieren. Abends entfernter unterwegs bin z.B. Düsseldorf, da sind sehr oft viele betrunken oder in Nachrichten z.B. in Gladbach passiert so oft vieles mit Messer, Leute werden erstochen, es wurde auch mal jemand vor meinen Augen mitten in der Stadt abgestochen.
- I14: Ja, also Belästigung schon mal passiert.

i. Welche Vorsichtsmaßnahmen treffen Sie nun für sich in diesen Situationen?

- I1: Keine.
- I2: Ich gehe bewusster raus, bspw. halte ich meine Tasche vorne oder bewahre eine sichere Haltung, kein provozierendes Verhalten aufweisen.
- I3: Pfefferspray und Messer mittragen, sehr transparent wirken, also dass man mich gar nicht sieht, dass ich mich an eine Ecke verstecke.
- I4: Ich achte viel mehr auf meine Wertsachen und halte mein Handy in meiner Jackentasche fest, wenn mir Leute zu nah kommen.
- I5: Spiele dumm oder beschäftigt, damit ich in Ruhe gelassen werde
- I6: Halt die Taschen besser fest.

Gefördert von:

I7: Aufmerksamer über mein Umfeld. Ich begib mich an Orte, wo mehrere Menschen sind. Und gebe Leuten Bescheid, wo ich bin, ob es nun Standort senden oder Telefonieren, dass jemand weiß, wo ich gerade bin.

I8: Ich achte immer auf die Situation, ich schau immer, auch wenn etwas jemandem anderen passiert, behalte ich meinen Augen auf.

I10: Achte wer ist in der Nähe, wenn es eine komische Situation ist, wenn es sich nicht gut anfühlt, vllt. zu der nächsten Bushaltestelle gehen oderso. Ein anderer unterschied ist wie viele Personen in der Nähe sind oder du alleine bist wenn etwas passiert.

I12: Vater Anrufen. Jemand holt ab.

I13: Messer mitnehmen.

I14: Abends hab ich Pfefferspray oder irgendwie ein Schirm dabei.

ii. Haben Sie Situationen erlebt, wo keine Vorsichtsmaßnahmen möglich sind?

I3: Nachts wo keiner da ist, muss ich trotzdem nach Hause fahren. Manchmal sind die Straßen leer und ganz ruhig und wenn da 2 idioten herumlaufen kannst du nichts machen, dann bist du allein. Bei uns fällt sehr oft auch der Zug oder die Bahn aus, dann muss ich nachts auch längere Strecke laufen oder eben warten in Orten wo es stockdunkel wird oder gar keine Leute sind und man kann nichts anderes machen.

I4: In der Bahn, wenn man alleine mit einer Person ist könnte theoretisch niemand eingreifen außer evtl. der Bahnfahrer wenn er oder sie es überhaupt mitbekommt.

I5: Nachts von mehreren Männern belästigt, wollten mich nicht lassen. Da hilft auch nicht, dass ich mich Wehre oder beschäftigt tue.

I6: Es ist halt begrenzt, du bist nie 100%ig sicher, es kann immer was sein.

I7: Ja, ich wurde am HBF attackiert/belästigt. Genau und da hätte an nichts tun können, weil er mich von hinten angegriffen hat. Ich hätte da quasi nicht reagieren können.

I10: Ich kann ein Freund oder mein Mann anrufen. Oder mit dem Auto zu kommen. Es ist wahrscheinlich abhängig von der Situation.

b. Wenn nein: Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie selbst in eine solche Situation in den nächsten 12 Monaten geraten?

I1: Nicht so.

I2: Sehr gering

I8: Sehr hoch.

I9: Abends weiß ich nicht, aber tagsüber ist alles ruhig, also eher gering.

I11: Gering aber kann passieren.

I12: Hoch, bspw. gestern war in SB1 Streit und das passiert öfters, die Leute streiten sich und man weiß nicht was danach passiert.

Haben Sie schon mal von Radartechnik gehört? I1 und 5 – Nein; alle anderen: ja

Gefördert von:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

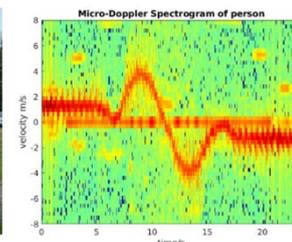


Die Radartechnik wird z.B. bei Autos zur Abstandsmessung oder im Straßenverkehr zur Geschwindigkeitsmessung eingesetzt. In einem Forschungsprojekt an der HSNR soll diese Technik für die Überwachung von gefährlichen Situationen in öffentlichem Raum getestet bzw. als ein weiteres Anwendungsfeld in Betracht gezogen werden... (weitere Beschreibung ...)

Laufende Person:



Links: Bild



Rechts: grafische Darstellung aus den Radardaten

Fragen zu Radartechnik

8. Was halten Sie von einer solchen Überwachungstechnologie auf öffentlichen Plätzen oder an Bahnhöfen?
- 11: Vielleicht sinnvoll.
 - 12: Sehr guter Fortschritt - ggü. Kameras, die ja bereits viel eingesetzt werden, ist es ein neuer technologischer Fortschritt. Gerade am Bahnhof, wo gewisse Situationen immer passieren können, ist es sicherlich sehr wichtig.
 - 13: Ich würde mich sicherer fühlen. Sinnvoller wäre auch, womit auch mehr Sicherheit und Arbeitsplätze geschaffen werden könnten, wenn mehr Sicherheitsleute arbeiten würden. Ich habe einen höheren Sicherheitsgefühl, wenn ich sehe, dass Beamte in der Nähe sind und die Situation überwachen. Wenn das in allen Bahnhöfen so wäre, dass Patrouillen hin und her laufen hat man dann einen Sicherheitsgefühl. Leute würden sich auch weniger was trauen, wenn sie sehen, dass Patrouillen hin und her laufen.
 - 14: Ich finde es gut solange es wirklich zu keinen personenbezogenen Daten führt. Einen Überwachungsstaat wie in China will keiner.
 - 15: Nicht so sicher, ich denke es könnten viele Fehlmeldungen passieren.
 - 16: In der Form interessant und recht sinnvoll. Besser als die 1 zu 1 Videoüberwachung. Dass man da eine Form findet, die die individuelle Person erstmal schützt. Und wenn man dadurch erreicht, Recht frühzeitig einzugreifen, dann verhindert man Straftaten. Es kann nicht die einzige Prävention sein aber wahrscheinlich Notwendig in meinen Augen.
 - 17: Also ich find's sinnvoll. Bei meinem Fall bspw. würde es diese Radartechnik geben, hätte vllt. die Polizei viel früher kommen können. Vor allem werden keine Personen Bezogene Daten auch nicht verletzt.
 - 18: Find ich gut, auf öffentlichen Plätzen vorallem am Bahnhof und dunklen Stellen oder auch hellen Bereichen, wo vieles passiert, nicht nur am Abend auch am Tage find ich das gut.
 - 19: Find das gut. Ich hab auch nichts dagegen, würd ich mal sagen, dass fast jeder nichts dagegen haben dürfte eig., weil die meisten haben ja irgendwie nichts Böses in dem Sinn. Man will einfach seine Ruhe haben als normaler Bürger, da habe ich nichts gegen, find ich sogar gut.
 - 110: Eig. für mich ist es egal. Ich denke nicht so oft über das, weil das ist, eig. ganz normal auf öff. Plätzen, dass für Sicherheit Technik eingesetzt wird, aber ich weiß es nicht mit Datenschutz ich habe kein Erlebnis. Videoüberwachung ist kein Problem für mich. Aber ich denke für Sicherheit und in spezifischen gefährlichen Situationen ist das eig. gut zu haben.

Gefördert von:

- I11: In generell bin ich mit Überwachungstechnologien nicht zufrieden. Technologie für andere Sachen bin ich okay mit aber für Sicherheit bin ich nicht 100% einverstanden. Diese Technologie ist okay, dass schon vorher erkennt, dass eine Person etwas Schlechtes einer anderen Person antut. Diese Beruhigung ist wichtig.
- I12: Sehr hilfreich. Kann machbar sein.
- I13: Schwierig, weil es gibt Straftaten, die begangen werden kann dann verfolgen, welche Person das ist oder welchen Weg die Person gegangen ist. So Abläufe von den Personen die zurückzuverfolgen. Damit find ich es schwieriger irgendwie. Oder aussehen spielen ja auch eine große Rolle bei Straftätern oder jemanden der vermisst wird, dass man die finden kann, dass man sagen kann, zuletzt war die Person hier und hier. Man kann das dann auch nicht als Beweismaterial nutzen. Ist schon bedenklich.
- I14: Ja, find ich gut. Ja, wenn das so ist wie das, was du mir gerade erklärt, wenn nicht Gesichter aufgenommen werden.

9. Sehen Sie irgendwelche Nachteile?

- I1: Nein
- I2: Ob es denn auch funktioniert. Wenn es funktioniert, ist es als Nebenfunktion bzw. Zusatz zur Kamera, gut. Und vielleicht, dass es falsch genutzt wird aber also wer hat den Zugriff dazu außer paar Personen die dazugehörig sind.
- I3: Radartechnik kann fehlerhaft sein. Dass eine Situation nicht dargestellt wird, wie es passiert, bspw. dass jemand erstochen wird aber nicht so aufgezeichnet wird. Dass eine Situation nicht im Radar war und nicht wahrgenommen wird, weil es versteckt ist. Es sollten echt mehr Beamten rumlaufen, dass wäre sicherer, eine Kamera kommt nicht und rettet dich. Ich habe bei sowas immer gemischte Gefühle.
- I4: Es könnte irgendwann wirklich zu Videoüberwachung umschwenken, weil man irgendwann die Radartechnik eventuell für nicht mehr ausreichend hält.
- I5: Fehlmeldungen, Ausfälle, Defekte, Demolierung
- I6: Ja eventuell, dass sich bestimmte sagen wir mal wie Drogenhandel und so weiter, was sich gerne am Bahnhofsnähe abspielt, sich dann einfach nur verlagert außerhalb der Bereiche. Die man vielleicht sogar auch relativ schnell erkennen kann, an so Mustern an zusammentreffen irgendwelche Handbewegung oder sowas, aber so detailliert ist das gar nicht mit Handbewegung. Bestimmte Sachen bleiben vielleicht am Bahnhof, weil Schlägerei oder so, das plant ja niemand vorher, passiert spontan. Und ob die Leute es allgemein unangenehm finden, wenn es öffentlich gemacht wird. Irgendwie auswirken auf das Verhalten der Bürger, die jetzt gar nichts abweichendes machen, weil sie wissen, da ist eine ständige Beobachtung. Ich weiß nicht, ob das die Leute als unangenehm empfinden würden.
- I7: Vllt. dass es Fehleranfällig ist und sowohl Situationen nicht oder falsch erkennt. Aber das ist ja eine KI also kann sie trainiert werden. Wahrscheinlich wird sie in der Pilotphase viele Fehler oder vllt. keine Fehler machen – ich weiß es nicht.
- I8: Keine, man ist sicherer. Solange man nicht in die Privatsphäre mischt – aber das wäre ja nicht vor Gericht nicht zulässig, da man kein Gesicht erfassen würde. Da geht die Sicherheit vor der Privatsphäre.
- I9: Ich persönlich sehe da keine Nachteile.
- I10: Ich weiß es nicht, vllt. wenn das benutzt, ist in andere weg, dass es nicht so sein sollte.

Gefördert von:

- I11: Nein aber, wenn das benutzt wird von anderen Personen als Beamte dahinter bin ich nicht einverstanden.
- I12: Wenn es keine Aufnahme ist und für Sicherheit ist, finde ich keine Nachteile. Aber es ist so, dass Maschinen immer noch fehlerbehaftet sind, können wegen technischen Fehlern, unnötig Alarm geben oder die Polizei einschalten. Solche Probleme könnten passieren. Und da ist das Problem, man erkennt nicht wer Probleme hat und wer das gemacht hat, also den Täter.
- I13: Also wenn da keine Persönlichkeitsrechts Verletzungen sind, würde ich jetzt sagen fällt mir jetzt gerade nichts ein. - Ja, dass es halt missbraucht wird. Dass man zu schnell irgendwelche Leute verdächtigt, die irgendwie rumlaufen und eigentlich gar nichts Böses im Sinn haben also sowas halt irgendwie aber sonst nichts.

10. Würden Sie sich mit einer solchen Überwachungstechnologie auf öffentlichen Plätzen oder an Bahnhöfen sicher fühlen?

- I1: Bisschen vielleicht aber würde eig. nicht viel ändern
- I2: Ich sag mal so, es würde nicht viel anders machen, ob da eine Kamera oder auch diese Technologie steht. Als Zusatz würden wir uns sicherer fühlen als vorher aber dann auch nur als Zusatz. Die Kamera sollte dann schon aber weiter in Einsatz sein
- I3: Teilweise, Technologie ist immer noch fehlerhaft. Ich tendiere immer noch zu Menschen. Kamera ist Back-Up, Technik kann helfen und auch als Beweismaterial vor Gericht dienen aber nur Technologien oder Maschinen eingesetzt wird, find ich das nicht gut, da würde ich mich nicht sicher fühlen. Beides ist sicherer am besten.
- I4: Ja, wenn es hält was es verspricht. Aber ich bin skeptisch, dass es funktioniert. Kann mir nicht so gut vorstellen, dass eine KI durch abstrakte Formen eine Gefahrensituation erkennen kann
- I5: Nein, nicht sicherer, sobald diese oder andere Technologien öffentlich gemacht werden, werden Täter andere Wege finden. bspw. mit den Masken tragen und Kameras.
- I6: Dann müsste ich ja auf Sicherheitsstufe 5 gehen. Ich glaube noch nicht mal, dass sich für mein persönliches Gefühl, sich viel ändern würde, also bei mir heißt es wieder 4 ich muss immer ein Stück selber auch aufpassen.
- I7: Wenn ich wüsste, dass sie funktioniert, ja. Wenn Sie fehlerbehaftet ist, nein.
- I8: Auf jeden Fall, sicher fühlen
- I9: Ja, würde ich sagen.
- I10: Of course, auf jeden Fall nachts oder wenn du bist unterwegs und es gibt nicht so viele Menschen in der Nähe, weil vllt. das ist hilfreich eig.
- I11: Weiß ich nicht, bin zu alt für sowas. Ich fühl mich sicher auf eigenen Füßen sicher. Jede Überwachung, Forschung, Technologie hat seine Nachteile, seine Unsicherheit. Kann fehlerhaft sein oder von jemand anderen benutzt werden und und und... keine Technologie ist 100%.
- I12: Ja schon
- I13: Nein, würde mich nicht sicherer fühlen.
- I14: Ja, auf jeden Fall sicherer

Gefördert von:

Fragen zu KI

Wie bereits erwähnt wird die Radartechnologie mit künstlicher Intelligenz verbunden. Die KI soll aufgrund der Radardaten entscheiden, ob eine potenzielle Gefährdung besteht.

11. Haben Sie schon einmal von dem Begriff Künstliche Intelligenz, kurz KI, gehört? Alle: Ja
12. Was empfinden Sie, wenn Sie darüber nachdenken, dass eine KI für Überwachungszwecke eingesetzt wird?
- I1: Nicht viel. (Schultern hoch-runter)
 - I2: Hier, für die Überwachung ist es harmlos im Vergleich zu autonomem Fahren. Da würde ich dem System nicht vertrauen
 - I3: KI bin ich sowie so nicht der fan von. Ich finde schade, dass alles von Robotern/KI überlagert werden und weniger Menschen nötig werden. Maschine hat keine Gefühle.
 - I4: Ich finde es grundsätzlich gut. Es muss nur richtig funktionieren. Es wäre zum Beispiel nicht gut wenn Leute fälschlicherweise für etwas schuldig erklärt werden würden nur weil eine KI das behauptet.
 - I5: Finde ich legitim - hab nichts dagegen.
 - I6: Das kann man ja eigentlich Menschen nicht unbedingt zumuten, so dauernd optisch zu überwachen, weil man ermüdet oder es sind ganz unterschiedliche Menschen, die ganz unterschiedlich interpretieren und so, da kann man bestimmte Sachen dann schon vereinheitlichen und auch die Leute entlasten.
 - I7: Ich bin neutral ist halt eine Technik, ich habe jetzt keine Angst davor bin aber auch nicht fasziniert davon.
 - I8: Kommt darauf an, wofür das verwendet wird, für diese Zwecke find ich es gut, stehe ich auch dazu.
 - I9: Da habe ich auch nichts gegen.
 - I10: Ja, wenn es ist hilfreich für security für Menschen. Wenn es ist für ein gutes Grund warum nicht. Und vllt. wenn es passt, nicht so gut, das kann später eine Entscheidung sein vllt. was geht gut und was geht nicht so gut. Aber wenn Anfang warum nicht.
 - I11: Das ist okay. Aber was ist wenn KI ein Fehler macht, wer ist dafür verantwortlich? Die KI kann nicht verantwortlich dafür sein, dass es Fehler macht. Jemand programmiert das und das ist eine gewisse Unsicherheit.
 - I12: Hilfreich
 - I13: Schwierig, KI ist ja jetzt ein neues Thema. - Ist gut, aber das kann auch nach hinten los gehen, wenn sich jetzt Freunde aus spaß sich schubsen würde die KI nicht erkennen. Aber ist eine gute Sache, um etwas zu identifizieren aber um etwas wirklich zu erkennen bringt ja nichts. Deswegen ist das gut, dass wenn die Kamera angeschaltet wird, steht ja trotzdem der Mensch, der im Hintergrund auf die Emotionen oder auf die Situation achten kann. Das ist wie ein Sicherheitssystem sag ich mal so wird abgesichert, und dann kontrolliert das ja trotzdem jemand nach, wenn diese Nachkontrolle nicht geben würde, wäre es ja ein völlig anderes Thema, dass bspw. die KI direkt die Polizei alarmieren würde für irgwas was nicht gegeben hat.
 - I14: Find ich gut. Also ja, muss man halt wirklich dann ein Kontrollorgan einsetzen, dass dann wieder ein bisschen menschlich ist, dass es halt nicht irgendwie Ausufert, weil ich finde, das muss man halt irgendwie bisschen kontrollieren bei künstliche Intelligenz

Gefördert von:

sonst? - Ja also, das ist halt so noch ein bisschen zu unerforscht, finde ich. Aber generell finde ich das eine gute Idee.

13. Welche Chancen sehen Sie bei der Anwendung von Künstliche Intelligenz?

- I1: Ich weiß es nicht.
- I2: Technisch ist viel möglich, dass es schon erschreckend ist.
- I3: Sicherheit, dass es bisschen mehr darauf geachtet wird, dass Menschen vllt. auch ordentliches Verhalten. Dass man sich auch sicherer fühlen kann, weil man weiß es könnte sofort jemand kommen und dir helfen
- I4: Große Chancen. Eine KI wäre wahrscheinlich viel objektiver in der Bewertung von Situationen und Personen, weil es – ich hoffe mal - neutral programmiert wäre. Also eine KI hätte wahrscheinlich keine Vorurteile gegenüber bestimmten Gruppen, Rassen, Religionen, Hautfarben oder so. Aber hier müsste man sich fragen, wie genau wird was aufgenommen, was wird erkannt, was kann die KI differenzieren.
- I5: Keine Ahnung, bessere Analyse Fähigkeit dadurch oderso?
- I6: Da gibt es eventuell viele Fehlalarme, also das wäre dann schon die Chance der Verfeinerung, dass man dann schon recht gezielt erkennen kann. Na ja, was man halt auch bezwecken will mit der KI, dass das System halt lernt.
- I7: Es kann zu erhöhter Sicherheit führen ohne Arbeitskraft zu verschwenden, z.B. die Polizei müsste nicht umsonst dort runden machen, also man kann dadurch Ressourcen sparen, wenn sie natürlich gut funktioniert. Wenn Sie bestimmte Situationen nicht erkennt, ist es natürlich ein Problem.
- I8: Ganz klar, Erhöhung der Sicherheit
- I9: Chancen könnte es geben, dass dadurch Situationen besser erkannt werden
- I10: Ja ich weiß es nicht ich bin nicht so ein Technology friend, kann nicht viel sagen.
- I11: Ja manchmal muss man erst lernen. Schauen, ob es denn möglich ist. Wenn es funktioniert, dann gibt es viele.
- I12: KI ist ja trainiert und kann 24/7 verwendbar ist. Das kann hilfreich sein für die Überwachung.
- I14: Ja, erst mal, dass es halt genauere Daten liefert als Menschen und das ist auch ein Job den halt viele Menschen einfach nicht gerne machen. So Überwachung ist ja ziemlich langweilig. Und ja, also deswegen finde ich das ganz gut.

14. Welche Risiken sehen Sie bei der Anwendung von Künstliche Intelligenz?

- I1: Kann ich auch nicht sagen.
- I2: Risiken kann es natürlich geben aber, wenn alles richtig eingesetzt und aufbereitet wird, sollte das System problemlos funktionieren können
- I3: Dass es ebenso fehlerhaft sein kann und Situationen nicht richtig einschätzen kann. Deswegen ist es hier auch gut, wenn jemand das Alarm auch nachkontrolliert. Kann einmal Stromausfall geben oder was anderes, kann immer was passieren und es ist eben fehlerhaft. Wenn man nur Videos aufzeichnet, kann man sich verlassen, das ist ja nur Aufzeichnen, aber wenn noch hier und das kommt und mehr gemacht haben will, es noch komplexeres wird. Also mit erhöhter Komplexität verringert sich mein Vertrauen. Diese Maschinen, die mit KI laufen, mag ich nicht so, fühl mich nicht so gut.

Gefördert von:

- I4: Ein Risiko wäre racial profiling. Also dass diesen KI's beigebracht wird, dass bestimmte Menschen mit bestimmten äußeren Merkmalen (z.B. Körperhaltung) potenziell gefährlich sein könnten. Ein weiteres Risiko wären falsche Schlussfolgerungen und dadurch Beschuldigungen von Personen, also aufgrund von falschen Interpretationen der Situation. Es könnte bspw. sein, dass jemand einen epileptischen Anfall hat, die KI es aber für eine Gefährliche Handlung hält die Kameras einschaltet und diese Person sich erstmal rechtfertigen muss wieso er/sie sich so "komisch" verhalten hat in Anwesenheit von anderen Personen.
- I5: Dass am Anfang viel Fehllaufen kann, dass es nicht richtig ausführt oder defekt sein kann.
- I6: Na ja, das es halt so verfeinert wird. Die Entwicklung geht ja schnell, weil es benutzt sich ja die KI selber. Dürfte ja immer schneller werden oder sich irgendwie da potenzieren die Effekte. - Oder die Brauchbarkeit von KI letztlich, dass es halt wirklich flächendeckend, überall dann plötzlich der Maßstab ist. Da hätte ich jetzt persönlich... würde viel Menschlichkeit verloren gehen, das finde ich jetzt so ganz allgemein gesprochen... die Kehrseite dann davon
- I7: Eigentlich gar keine – weil, es wird ja immer dieser Anschein aufgebaut, dass KI so gefährlich wäre und irgendwann klüger als die Menschen und was weiß das ist eig. quatsch, weil KI kann nur was der Mensch ihm bei bringt oder trainiert und weiter kommt es eig. nicht – von daher KI macht eig. nur das was wir von ihm verlangen. Und kann nicht eigenständig Entscheidungen treffen – deswegen sehe ich da keine Gefahr.
- I8: Keine Risiken, wenn das so funktioniert wie es erklärt wird sollten auch keine Fehlmeldungen passieren.
- I9: Könnte ich nicht sagen, ob man das Missbrauchen könnte aber wofür. Wenn man hier sitzt und die Kamera auf einen zugerichtet ist, ist im Kaufhaus ist das ja auch so, ich sehe da kein Risiko. Ich persönlich sehe keine Risiken.
- I10: Ich weiß es nicht, ist nicht ein Thema, dass ich so experten, das ist nicht mein Thema ich muss mehr informiert sein.
- I11: Eine KI kann immer weiter lernen. Mit der Zeit und mit mehr Daten... wer weiß wie weit das geht, also wie genau das alles dann programmiert wird und wo es aufhört zu lernen.
- I12: Ich finde, wenn KI für solche Sachen eingesetzt wird, ist gut, weil Menschen können nicht 24/7 arbeiten. Aber für andere Sachen – andere Jobs, finde ich das nicht so gut, weil das ersetzt viele Menschen und dann gibt's da eine Mehrheit von Menschen die keine Jobs mehr haben. Aber für sowas, was es schon gibt wie Überwachungskameras- und das ist dann sicherer als Überwachungskameras, weil man weiß schon, dass diese Situationen gefährlich ist. Deswegen finde ich das gut.
- I14: Ja halt, wie ich gesagt habe, dass die Daten halt nicht so gut ausgewertet werden von der künstlichen Intelligenz, die irgendwie falsche Schlüsse zieht daraus. Ja, das wäre eigentlich nicht so.

Fragen zum Datenschutz

15. Sehen Sie Risiken für den Datenschutz, die infolge der vorgestellten Überwachungstechnologie entstehen könnten? Wenn ja, welche?
- I1: Weiß nicht
- I2: Risiken gibt es immer, wenn man die Daten ausnutzen will und rankommt, dann ist auch die Frage wer da überhaupt rankommt. Die Beamten und ein-zwei andere Personen vielleicht, das wars. Eine gewisse Gefahr ist immer gegeben, auch in der Überwachung, in China bspw. wird per Person mindestens zwei Kameras eingesetzt, so weiß man immer wer wo ist, einfach nur erschreckend.
- I3: Im Allgemeinen bin ich sehr skeptisch, dass der Staat beobachtet. Also wie das in China zu sehen ist, das mag ich nicht. Wenn nur am Bahnhof oder Bushaltestellen überwacht wird, ist okay. Ich finde es auch nicht schlimm, wenn wie bei der Videoüberwachung Bildaufnahmen gemacht werden. Nur eben nicht überall.
- I4: Ja, es könnte im Allgemeinen bspw. sein, dass der Staat doch anfängt Daten über Personen zu sammeln ohne die Bevölkerung darüber zu informieren. Aber wieder was für Daten sind das hier, die aufgenommen werden.
- I5: Wenn das funktioniert, denke keine.
- I6: Das kommt dann halt drauf an wo ist die Grenze, wo es dann doch auf individuelle Personen rückführbar wäre. Das passiert, glaube ich nicht so schnell, oder man würde dann umgedreht wieder verpixeln, sag ich mal so, wenn man merkt das wird schon sehr genau. Und sagen wir mal wiederholte Leute, würde man wiedererkennen, „ah ja war schon mal“ und wenn man die dann mal identifiziert hätte, dann müsste man das ja har scharf trennen, diese Daten, man hat die Person mal erfasst oder musste die erfassen und die ist jetzt fünfmal wiedererkennbar da. Dann habe ich ja nicht mehr anonym, das weiß ich nicht ob man dann wieder eine Anonymisierung einbauen müsste. Das ist und soll ja erstmal anonym bleiben.
- I7: Nein
- I8: Keine
- I9: Nein. Hier nicht aber mit Internet bin ich vorsichtiger, sonst sehe ich hier keine Risiken.
- I10: When it is not used properly das kann sein aber again ich weiß es nicht, what that looks like in welchen Situationen ist es missbraucht.
- I11: Nein. (Von meiner Seite kein Problem, auch wenn Video-Überwachung ist.)
- I12: Nein. Ich meine es werden ja keine Gesichter aufgenommen.
- I13: Es gibt ja eig. nichts, dass dich davor (vor Datenschutzproblemen) schützt. Aber man sollte viele Leute auf jeden Fall fragen, ob die das wollen oder nicht, bevor man sowas durchführt, meine Meinung jetzt. Es muss mehr Aufklärungen geben – wie, wie oft, wie lang, was gespeichert wird wann wird es benutzt, wird das genutzt, wird es gerichtlich anerkannt oder sowas, sowas muss vorab eben aufgeklärt werden, dann fände ich es gut.
- I14: Also wenn das nicht mit Personen in Verbindung gebracht wird. Keine Ahnung, ich weiß es nicht, ob man da wirklich so aus den Bewegungen irgendwelche Personengruppen identifizieren kann, ich glaub nicht, kann ich mir nicht vorstellen von dem, was mir gerade gezeigt wurde, also deswegen sehe ich jetzt da keine Risiken glaub ich.

Gefördert von:

16. Wie bereits erwähnt, sollen die erhobenen Radardaten keine Rückschlüsse auf Personen ermöglichen. Würden Sie einer solchen Aussage vertrauen?

I1: Joa

I2: Ist auch eine Frage der Demokratie. Man muss eben darauf aufpassen, obwohl man auch das halbe Leben mit vertrauen verbringt, also eine gewissen Grundvertrauen ins Leben mitbringt. Fehler können immer passieren, man muss halt büßen – Nutzen und Gefahren stehen gegenüber, will man den Nutzen genießen muss man etwas anderes einbüßen. Anders ist es mit den Handys ja auch nicht, wer weiß was da alles drinsteckt

I3: Nein. Ich vertraue niemanden, irgendwo wird immer irgendwie angelogen. Erstens ich kenn die Person dahinter nicht und bei Sachen was öffentlich gemacht wird, hab ich auch Vorsicht vor.

I4: Nicht zu 100%. Es müsste alles sehr transparent sein und regelmäßig kontrolliert werden. Allgemein müsste man bei der Bevölkerung sehr viel Vertrauen aufbauen.

I5: Nein. Man kann ja vieles sagen, was nicht stimmen muss.

I6: Ich glaube, dass mit zunehmender Entwicklung bestimmte Schritte dann wieder dort künstlich eingebaut werden müssten damit das gewahrt bleibt. Weil ich glaube, irgendwann kann das System schon sehr gut bestimmte Muster auf bestimmten Leuten zuordnen. Meinetwegen auch Mann Frau. Könnte auch gewollt Muster differenzierbar machen, um Geschlecht auseinander zu halten.

I7: Ja, aber ganz ehrlich, wenn auch bei Rückschlüssen geben würde wäre es mir egal. Wenn es für eine erhöhte Sicherheit sorgt, dann ist es mir lieber, dass die meine Daten haben als da gar keine Sicherheit herrscht. Ich glaube man weiß eig. wie wichtig dieses Thema ist, wenn man sich in solch einer Situation gefunden

I8: Ja, das würde ich

I9: Ja, würde ich vertrauen.

I10: Ich denke dass, wenn es gibt ein Möglichkeit von andere Menschen, normalerweise it's with good intentions. So ich denke das für mich, ich will trauen das Prozess aber es ist wirklich vllt. wenn es ein Fehler es gemacht oder wenn wir sind ein bisschen mehr informiert, dass es gibt ein größeres Problem dann ich muss mehr denken über das Thema. Aber ich denke im allgemein, es ist meine Entscheidung zu trauen, das ist eine Entscheidung für the best of people, it depends what it's trying to adress.

I11: Ja, aber nichts verheimlichen. Also alles zeigen und erklären. Auch verantwortliche für wenn was falsch passiert.

I12: Ja.

I13: Irgwie nicht, auf welchem ebene denn, irgwas muss es ja erkennen und aufnehmen, sonst macht es ja kein sinn.... Mit mehr Infos dazu würde es leichter sein das zu bewerten.

I14: Ja, eigentlich ja.

17. Würden Sie solche überwachten Plätze in Zukunft meiden oder weiterhin aufsuchen?

I1: Aufsuchen

I2: Ich mach mir kein Kopf, keine Verhaltensänderung. Wer nichts Böses im Sinn hat--- wer guckt sich das an (die KI und akt. Der Beamte dahinter.)

I3: Aufsuchen, wenn es nur auf solchen Plätzen ist, juckt mich das nicht.

I4: Ich würde sie nicht meiden, weil ich mich nicht dadurch einschränken lassen möchte

Gefördert von:

- I5: Weder noch, würde es nicht direkt meiden.
- I6: Kann die gar nicht meiden. Aber, ich sag mal so insgesamt kann ich nicht sagen, ich bin jetzt ein Freund von Überwachungen, aber wenn die irgendwo ist. Dann nehme ich das auch so, also würde ich nicht extra Umwege machen oder Alternativen suchen.
- I7: Aufsuchen
- I8: Auf jeden Fall weiter Aufsuchen
- I9: Aufsuchen, würde ich. Alles, was das betrifft ich war schon immer der Meinung man könnte ruhig vielmehr an so öffentlichen Plätzen gerade an Bahnhofsnähe und solche ruhig mehr mit Kameras und sowas arbeiten. Jemand der nichts zu verbergen hat der braucht sich auch keine Sorgen zu machen. Für mich find ich das in Ordnung.
- I10: Auf jeden Fall, es ist kein Grund für mich nicht zu kommen und das hier ist ein Platz (Platz der Republik) ich benutzte das so oft es gibt keine Möglichkeit nicht kommen das ist unser Hbf., aber ich habe keine schlechtes Gefühl wenn das Technology would be here.
- I11: Weiter aufsuchen.
- I12: Doch weiter hierherkommen. Kein Problem.
- I13: Aufsuchen
- I14: Aufsuchen

Ansprechpartner/innen:

Thomas Max Patalas M.A.

Tel.: +49 (0)2161 186-6629

E-Mail: thomas.patalas@hs-niederrhein.de

Prof. Dr. Monika Eigenstetter

Tel.: +49 (0)2161 186-6626

E-Mail: monika.eigenstetter@hs-niederrhein.de

A.U.G.E. Institut

Hochschule Niederrhein

FB Textil- und Bekleidungstechnik

Webschulstraße 31

41065 Mönchengladbach

Gefördert von:

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen

